

Erster Auswärtssieg – HBW schießt die Eintracht ab

Handball Starker Angriff beschert 37:32

Von Ulrich Mußler

Jubel beim HBW Balingen-Weilstetten. Dank einer starken zweiten Halbzeit hat das Team von Trainer Rolf Brack gestern Abend mit einem 37:32 (15:15)-Erfolg bei Schlusslicht Eintracht Hildesheim den ersten Auswärtssieg der Saison gelandet. Während sich der HBW über ein Dreipunkte-Poster auf die gefährdete Zone freut, ist für Hildesheim der letzte Strohalm der Hoffnung auf den Klassenerhalt eingeknickt. »Es ist ein sehr gutes Gefühl, ein Spiel im Angriff gewonnen zu haben. Das gibt Hoffnung für die kommenden Aufgaben«, sagte ein glücklicher HBW-Coach Brack nach der Partie.

Vor dem Spiel hatte er von seinem Team gefordert, den Gegner nicht davonziehen zu lassen. Die Botschaft war angekommen. Zwar musste sein Team bereits nach sieben Minuten den Ausfall von Alexander Job (Ellenbogen) verkraften und sah sich über weite Strecken der ersten 30 Minuten im Hintertreffen, doch mehr als drei Tore betrug der Vorsprung der Gastgeber nie. Probleme bereitete dem 3:2:1-Deckungsverband des HBW Damien Kabengele. Der Kongolese erzielte sieben seiner zehn Treffer im ersten Abschnitt und sorgte nach 13 Minuten dafür, dass sich die Eintracht erstmals auf drei Tore davonschlich (8:5).

Aber der HBW blieb – nun in 5:1-Formation deckend – dran, hielt sich auch in zwei Unterzahl-situationen schadlos. Als

bei der Eintracht René Boese und Vladimir Matovic (27.) in kurzer Abfolge Zeitstrafen erhielten, nutzte der HBW die 6:4-Überzahl zu einem Dreierpack. Zunächst versenkte der mit zehn Toren erfolgreichste Schütze der Gäste, Cho Chi-Hyo, einen Siebenmeter, ehe Frank Ettwein und Wolfgang Strobel für den 15:15-Halbzeitstand sorgten.

Im zweiten Durchgang erwischte das Brack-Team den besseren Start und legte bis zur 21. Minute drei Tore vor (18:21). Hildesheim hielt den Abstand begünstigt von zwei Zeitstrafen gegen Ettwein bis zum 21:23 (43.) konstant, doch kaum war der HBW-Linksaußen wieder auf der Platte, schossen Lars Klüttermann, Cho und Wolfgang Strobel binnen zwei Minuten eine Fünf-Tore-Führung heraus, der Hildesheim bis zum Ende hinterherlaufen sollte. Nachdem Ettwein für sein drittes Foul Rot sah (53.), bäumten sich die Gastgeber mit Toren von Sven-Sören Christophersen und Michael Hoffmann zwar nochmals auf (31:34/58.), doch der überragende Martin Strobel und Alexander Trost konterten prompt zum 31:36 (59.)

HBW: Slaby, Kosanovic; Kneer (4), Job, Sauer, Kovar, Ettwein (3), W. Strobel (5), Trost (2), Cho (10/3), M. Strobel (8/1), Bürkle (4), Klüttermann (1), Becker.

Eintracht Hildesheim: Vaskevicius, Stange; Lakenmacher (6/3), Kabengele (10/3), Nikolov (1), Christophersen (5), Hoffmann (3), Matovic (2), Thiede (2), Gorpishin, Limberg, Boese (2), Fetser (1).